

Proposition de la commission
Adhérer au projet du Conseil fédéral

Angenommen – Adopté

Namentliche Gesamtabstimmung
Vote sur l'ensemble, nominatif
(Ref.: 3592)

Für Annahme des Entwurfes stimmen – Acceptent le projet:
Aeppli, Aguet, Alder, Antille, Baader, Banga, Bangerter, Baumann Alexander, Baumann Ruedi, Baumann Stephanie, Baumberger, Beck, Berberat, Binder, Blaser, Bortoluzzi, Bosshard, Brunner Toni, Bühlmann, Carobbio, Chiffelle, Christen, Cumberg, David, de Dardel, Debons, Dettling, Ducrot, Eberhard, Egerszegi, Eggly, Ehrler, Engelberger, Engler, Eymann, Fankhauser, Fasel, Fässler, Fehr Lisbeth, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Florio, Freund, Frey Claude, Frey Walter, Friderici, Fritschi, Genner, Goll, Gonseth, Gross Jost, Günter, Gysin Remo, Haering Binder, Hafner Ursula, Hämmerle, Heim, Herczog, Hess Peter, Hochreutener, Hollenstein, Hubmann, Imhof, Jans, Jaquet, Jeanprêtre, Jossen, Jutzet, Kalbermatten, Kuhn, Leu, Leuenberger, Loeb, Lötscher, Maurer, Maury Pasquier, Meyer Theo, Meyer Thérèse, Mühlemann, Müller Erich, Nabholz, Oehrli, Pelli, Pidoux, Raggenbass, Ratti, Rennwald, Rychen, Sandoz Marcel, Schaller, Schenk, Schmid Odilo, Schmid Samuel, Schmied Walter, Seiler Hanspeter, Semadeni, Speck, Stamm Judith, Steffen, Steinemann, Stucky, Stump, Teuscher, Thanei, Tschuppert, Vallender, Vogel, Vollmer, von Allmen, von Felten, Waber, Wiederkehr, Wittenwiler, Wyss, Zapfl, Zbinden, Ziegler (117)

Entschuldigt/abwesend sind – Sont excusés/absents:
Ammann Schoch, Aregger, Béguelin, Bezzola, Bircher, Blocher, Bonny, Borel, Borer, Bühler, Cavadini Adriano, Cavalli, Comby, Donati, Dormann, Dreher, Düнки, Dupraz, Durrer, Epiney, Fehr Hans, Fehr Jacqueline, Föhn, Gadiant, Geiser, Giezendanner, Grobet, Gros Jean-Michel, Gross Andreas, Grossenbacher, Guisan, Gusset, Gysin Hans Rudolf, Hasler Ernst, Hegetschweiler, Hess Otto, Keller Christine, Keller Rudolf, KöfmeI, Kühne, Kunz, Lachat, Langenberger, Lauer, Leemann, Maître, Marti Werner, Maspoli, Meier Hans, Moser, Müller-Hemmi, Ostermann, Philipona, Pini, Randegger, Rechsteiner Paul, Rechsteiner Rudolf, Roth, Ruckstuhl, Ruf, Ruffy, Scherrer Jürg, Scheurer, Schluer, Simon, Spielmann, Stamm Luzi, Steinegger, Steiner, Strahm, Suter, Theiler, Tschäppät, Tschopp, Vermot, Vetterli, Weber Agnes, Weigelt, Weyeneth, Widmer, Widrig, Zwygart (82)

Präsidium, stimmt nicht – Présidence, ne vote pas:
Heberlein (1)

Abschreibung – Classement

Antrag des Bundesrates
Abschreiben der parlamentarischen Vorstösse
gemäss Brief an die eidgenössischen Räte
Proposition du Conseil fédéral
Classer les interventions parlementaires
selon lettre aux Chambres fédérales

Angenommen – Adopté

An den Ständerat – Au Conseil des Etats

96.091

Bundesverfassung. Reform

Constitution fédérale. Réforme

Differenzen – Divergences

Siehe Seite 2048 hiervor – Voir page 2048 ci-devant
Antrag der Einigungskonferenz vom 7. Oktober 1999
Proposition de la Conférence de conciliation du 7 octobre 1999
Beschluss des Ständerates vom 7. Oktober 1999
Décision du Conseil des Etats du 7 octobre 1999

C. Bundesbeschluss über die Reform der Justiz

C. Arrêté fédéral relatif à la réforme de la justice

Art. 178; 178a Abs. 3

Antrag der Einigungskonferenz
Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Art. 178; 178a al. 3

Proposition de la Conférence de conciliation
Adhérer à la décision du Conseil national

Engler Rolf (C, AI), Berichterstatter: Wir haben gestern mit klarer Mehrheit entschieden, die Normenkontrolle aus dem Paket der Justizreform herauszunehmen. Die Einigungskonferenz hat sich heute morgen mit 17 zu 3 Stimmen diesem Beschluss angeschlossen. Ebenfalls heute morgen hat der Ständerat ohne Diskussion dem Beschluss des Nationalrates zugestimmt. Ich möchte dazu folgendes bemerken:
Die nationalrätliche Verfassungskommission bedauert es ausserordentlich, dass der Ständerat der Aufteilung der Vorlage nicht zugestimmt hat. Die ständerätliche Kommission war der Auffassung, dass eine Aufteilung einen «Abschuss» der Normenkontrolle – oder zumindest die Freigabe dazu – bedeutet hätte. Ihre Kommission teilt diese Auffassung nicht; sie war der Meinung, dass wir damit einen guten und tauglichen Weg gefunden hätten. Nun haben wir ein Minimum, einen ersten Schritt in Richtung Justizreform. Weitere Schritte auf Gesetzes- und Verfassungsebene werden nötig bleiben. Wir haben damit morgen eine Vorlage zu verabschieden, die sicherlich ein Minimum darstellt, aber aus zeitlicher Dringlichkeit doch rasch verabschiedet und bereits im März 2000 Volk und Ständen zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Eine Entscheidung haben wir nicht zu fällen, da sich der Ständerat unserem Beschluss angeschlossen hat.

Jutzet Erwin (S, FR), rapporteur: La Conférence de conciliation a décidé ce matin, à une majorité évidente, de vous proposer de maintenir notre décision prise hier, c'est-à-dire d'adopter la réforme de la justice sans le contrôle des normes dans les cas concrets. Le Conseil des Etats a entériné ce matin même cette décision. On peut donc constater qu'il n'y a plus de divergence.

Angenommen – Adopté

An den Ständerat – Au Conseil des Etats